

Berater Magazin

**Datenbanklösungen für
Recht, Wirtschaft, Steuern**

Office



juris PartnerModul

Unternehmensjuristen

partnered by Bundesanzeiger Verlag | C.F. Müller | De Gruyter | Deutscher Anwaltverlag | dfv Mediengruppe | Erich Schmidt Verlag | IWW Institut | Reguvis Fachmedien | Verlag Dr. Otto Schmidt

Als Legal Counsel verantworten Sie ein breites Aufgabenspektrum. Sie gewährleisten die Einhaltung bestehender Compliance-Regeln, um Ihr Unternehmen vor Schadensersatzklagen in Millionenhöhe zu bewahren. Das juris PartnerModul unterstützt Sie mit aktueller Premiumliteratur und intelligenten Arbeitshilfen.

Mit der digitalen Bibliothek klären Sie strittige Sachverhalte von AGB- bis Urheberrecht sekundenschnell. Formular-Bausteine und Mustertexte fügen Sie per Klick passgenau in Ihre Textverarbeitung ein. Sie verfolgen den Werdegang neuer Gesetze und Verordnungen systemgestützt und erhalten Aktualisierungen laufend per E-Mail.

Inhalt:

- AGB-Recht, Schwab
 - AnwaltFormulare, Heidel/Pauly/Wimmer-Amend
 - Betriebs-Berater, BB
 - Datenschutz und Datennutzung, Moos (Hrsg.)
 - Der Lizenzvertrag, Groß
 - Die Betriebsaufspaltung, Kaligin
 - DS-GVO/BDSG, Schwartmann/Jaspers/Thüsing/Kugelmann
 - GmbH-Gesetz, Lutter/Hommelhoff/Bayer/Kleindiek
 - Handbuch Compliance-Management, Wieland/Steinmeyer/Grüniger (Hrsg.)
 - HGB, Röhrich/Graf von Westphalen/Haas (Hrsg.)
 - Handelsregisterrecht, Wieland/Steinmeyer/Grüniger (Hrsg.)
 - juris Praxiskommentar UWG, Ullmann (Begr.)/Seichter (Hrsg.)
 - Kommentar Datenschutz-Grundverordnung, Gierschmann/Schlender u.a. (Hrsg.)
 - Markenrecht, Heidelberger Kommentar, Ekey/Bender/Fuchs-Wissemann (Hrsg.)
 - ProdhaftG, Kullmann (Begr.)/Katzenmeier/Voigt (Hrsg.)
 - und viele weitere Titel
- ➕ **Digitale Arbeitshilfen, Gesetze und zitierte Rechtsprechung von juris**

Jetzt gratis testen!



ab **79,00 €**/Monat

zzgl. MwSt.

Mehr Informationen und Gratistest unter:
www.juris.de/pm-unternehmensjuristen

jurisAllianz
 Führende Fachverlage. Top Rechtswissen.

- 4 Zukunftskanzlei reloaded:
Wie es nach Corona weitergeht**
Der Report „#Zukunftskanzlei reloaded“ der „Initiative Kanzlei der Zukunft“ der Haufe Group beleuchtet, wie sich das Bild der Kanzlei der Zukunft in den vergangenen Jahren verändert hat. Die Ergebnisse zeigen: Besonders die Kommunikation hat sich in den Kanzleien gewandelt. Experten-Netzwerke werden in der Zukunft eine noch größere Rolle spielen.
- 5 Mehr Zeit für Beratungsleistung dank automatisierter Buchhaltungsprozesse**
Lösungen für die digitale Zusammenarbeit in der Finanzbuchhaltung werden – auch durch die Pandemie – immer relevanter. Eine lexoffice-Umfrage zeigt, dass 391 Steuerkanzleien bereits mehrheitlich digitaler mit ihren Mandanten zusammenarbeiten. Seien es Absprachen per Telefon oder Videokonferenz. Eine gelungene Infrastruktur – inklusive digitalen Prozessen – stellt das Geheimrezept zur erfolgreichen digitalen Transformation dar.
- 6 Einfach – kaum zu glauben**
Ein Vorbild an Einfachheit möchte R&W-Online sein – Stabilität in Zeiten rascher Veränderung und wachsender Komplexität – Reduktion auf das Wesentliche. Das Ergebnis ist eine Anwendung, die das Beste aus mehreren Welten verbindet.
- 8 20 Jahre beck-online**
beck-online.DIE DATENBANK aus dem Verlag C.H.BECK ging vor 20 Jahren an den Start. Heute ist sie die führende juristische Datenbank in Deutschland. Simon Hohoff, Leiter von beck-online, ist von Anfang an dabei. Wir sprachen mit ihm über das Jubiläum und das Erfolgsrezept der Datenbank.
- 10 LawTracker®: der nächste Schritt in der juristischen Recherche**
Wolters Kluwer führt ein neues Produkt ein, welches die juristische Recherche erstmals direkt aus einem PDF heraus ermöglicht.
- 12 „Die juristische Recherche wird die wichtigste Quelle für Legal Professionals“**
Im Interview mit dem Berater-Magazin spricht juris-Geschäftsführer Samuel van Oostrom über die Bedeutung von juristischen Recherche-Tools im Allgemeinen sowie über die Vorzüge und Neuheiten des Datenbankangebots von juris.
- 14 Neue Module, besondere Funktionen und Arbeitshilfen**
Mit dem Login in die Datenbank erschließt sich das gesamte Wissen der hochkarätigen Autoren von Otto Schmidt: rund 30 Zeitschriften und 40 Loseblattwerke sowie über 700 Buchtitel. Über 60 Beratermodule verknüpfen diese Inhalte mit tagesaktuellen Urteilen, Gesetzen und Verwaltungsanweisungen im Volltext.

IMPRESSUM

Berater-Magazin »Office«

dfv Mediengruppe

VERLAG: Deutscher Fachverlag GmbH
Fachmedien Recht und Wirtschaft
Mainzer Landstraße 251
60326 Frankfurt am Main
Fon: 069/7595-2711
Fax: 069/7595-2710
www.dfv.de
www.ruw-online.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Peter Esser (Sprecher),
Sönke Reimers (Sprecher), Thomas Berner,
Markus Gotta
AUFSICHTSRAT: Andreas Lorch, Catrin Lorch,
Peter Ruß
GESAMTVERLAGSLEITUNG FACHMEDIEN
RECHT UND WIRTSCHAFT: Torsten Kutschke
REGISTERGERICHT: Amtsgericht
Frankfurt am Main, HRB 8501
GESAMTLEITUNG: Marion Gertzen (V.i.S.d.P.)
E-Mail: marion.gertzen@dfv.de
Fon: 069/7595-2711
REDAKTION: dfv Corporate Media

ANZEIGEN: Eva Triantafyllidou
E-Mail: eva.triantafyllidou@dfv.de
Fon: 069/7595-2713
GESTALTUNG: dfv Corporate Media
Rainer Stenzel
DRUCK: Medienhaus Plump GmbH
Rolandsecker Weg 33
53619 Rheinbreitbach

Jede Verwertung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und
strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikrover-
filmungen und die Einspeicherung und Ver-
arbeitung in elektronischen Systemen.
Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte. Mit der Annahme zur Alleinver-
öffentlichung erwirbt der Verlag alle Rechte,
einschließlich der Befugnis zur Einspeisung in
eine Datenbank.
© 2021 Deutscher Fachverlag GmbH,
Frankfurt am Main

Berater-Magazin, ISSN 2510-2095

Zukunftskanzlei reloaded: Wie es nach Corona weitergeht

Der Report „#Zukunftskanzlei reloaded“ der „Initiative Kanzlei der Zukunft“ der Haufe Group beleuchtet, wie sich das Bild der Kanzlei der Zukunft in den vergangenen Jahren verändert hat. Die Ergebnisse zeigen: Besonders die Kommunikation hat sich in den Kanzleien gewandelt. Experten-Netzwerke werden in der Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

Wegen der Corona-Pandemie wurden einige Kanzleien dazu gezwungen, ihrem Zukunftsbild schneller als gedacht näher zu kommen. Das hat der gesamten Branche einen Schub gegeben. Aufgaben, die die Digitalisierung von Prozessen und Kanzleiabläufen betreffen, sind fester Bestandteil des Kanzleialltags. Ebenso sind die Digitalkompetenzen der Mitarbeiter gestiegen.



KOMMUNIKATION KANN VIRTUELL ABLAUFEN – MUSS ABER NICHT

Die größte Veränderung der vergangenen Jahre betrifft alles, was sich unter dem Schlagwort Kommunikation zusammenfassen lässt. Kanzleiteams haben gelernt, virtuell miteinander zu arbeiten, Kanzleihinhaber lernten virtuell zu führen. Auch die Kommunikation mit den Mandanten kann virtuell stattfinden. Allerdings, das zeigen die Ergebnisse des Reports, nehmen die persönliche Beratung und die Betreuung der Mandanten weiterhin viel Platz in der Arbeit der Steuerberater ein. Dieser persönliche Austausch darf auch in einer Kanzlei der Zukunft nicht fehlen.

STEUERBERATER DER ZUKUNFT SUCHT MANDANTEN DER ZUKUNFT

Andere Aufgaben, die für Kanzleien zu einem Zukunftsbild gehören, konnten in den vergangenen Jahren nicht stärker ausgebaut werden. Dazu zählt der Kanzlei-Vertrieb. Viele Kanzleihinhaber haben erkannt, dass ein aktiver Vertrieb zur Mandantengewinnung wichtig wird. Zeit, um sich darum zu kümmern, hatten bisher die wenigsten. Allerdings treffen einige Kanzleien die Entscheidung, neue Mandanten abzulehnen, die nicht zur Kanzleistrategie passen, zum Beispiel weil sie nicht digital genug arbeiten. Das zeigt: Die Verbindung zwischen Steuer-

berater und Mandant soll stark sein, denn Steuerberater möchten in Zukunft noch mehr zum Sparringspartner ihrer Mandanten werden.

HOHEITSWISSEN WIRD GETEILT

Um die Erwartungen der Mandanten erfüllen zu können, wird die Kommunikation nach außen eine größere Rolle spielen. Das Teilen von Wissen, zum Beispiel über Social-Media-Kanäle, ist ein zentraler und neu hinzugekommener Bestandteil des Zukunftsbildes. Wo Wissen geteilt wird, kommt es zu einem Austausch. Und der ist von vielen Steuerexperten erwünscht. Es entstehen neue Netzwerke. Der Steuerberater der Zukunft kann auf ein ganzes Ökosystem an Experten zurückgreifen.

KANZLEIEN BRAUCHEN EINE HR-STRATEGIE

Wie sich diese Entwicklung auf die zukünftigen Berufsfelder auswirken wird, bleibt zu beobachten. Was sich im Zukunftsbild bereits abzeichnet ist, dass Kanzleien eine HR-Strategie brauchen. Aufgaben rund um Mitarbeiterführung, Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeiterbindung werden in den Vordergrund rücken und können die Antwort auf den bereits heute bestehenden Fachkräftemangel sein. Auch hier kann ein starkes Netzwerk aus Branchenvertretern hilfreich sein, damit auch kleine Kanzleien ihren Mitarbeitern die bestmögliche Aus- und Weiterbildung ermöglichen können.

Die Pandemie hat es eindrücklich gezeigt: Unsere Vorstellungen von der Zukunft können sich jeden Tag ändern und ein Zukunftsbild kann nie abgeschlossen sein. Die „Initiative Kanzlei der Zukunft“ lädt alle Interessierten dazu ein, an dem Bild der Steuerkanzlei der Zukunft mitzuarbeiten.



Autor

RA Andreas Dersch

Als Chefredakteur der Haufe Steuer Office-Familie möchte RA Andreas Dersch gemeinsam mit Steuerexperten die Zukunft der Steuerberatung gestalten.

Mehr Zeit für Beratungsleistung dank automatisierter Buchhaltungsprozesse

Lösungen für die digitale Zusammenarbeit in der Finanzbuchhaltung werden – auch durch die Pandemie – immer relevanter. Eine lexoffice-Umfrage zeigt, dass 391 Steuerkanzleien bereits mehrheitlich digitaler mit ihren Mandanten zusammenarbeiten. Seien es Absprachen per Telefon oder Videokonferenz. Eine gelungene Infrastruktur – inklusive digitalen Prozessen – stellt das Geheimrezept zur erfolgreichen digitalen Transformation dar.

Eine Kanzlei, die mit ihren Mandanten bereits zu 100 Prozent digital zusammenarbeitet, ist die Steuerberatungsgesellschaft kwpartners. Dank automatisierter Buchhaltungsprozesse sparen die Mitarbeiter viel Zeit, die in Beratungsleistungen für ihre Kunden fließt. Gefragt nach den größten Vorteilen von digitalen Buchhaltungslösungen nennt Geschäftsführer Christopher Krug die enorme Zeitersparnis; dicht gefolgt von der deutlich niedrigeren Fehleranfälligkeit gegenüber manuellen Prozessen sowie der hohen Aktualität. „Über clevere Online-Buchhaltungslösungen können wir unseren Mandanten in der ersten Monatswoche bereits die Buchhaltung vom Vormonat bereitstellen – das schafft kein Pendelordner“, weiß Krug.

VOM DATENERFASSER ZUM DATENÜBERWACHER – ZUSAMMENARBEIT IN ECHTZEIT

Mandanten profitieren mit einer automatisierten, digitalen Buchhaltung vor allem von der Tagesaktualität ihrer Unternehmenszahlen. Für die Kanzlei selbst wiederum ist die Vollständigkeit der Buchhaltung der größte Vorteil. Denn über lexoffice können die Mandanten ihren Steuerberatern einen direkten Zugriff auf die wichtigsten steuerrelevanten Finanzdaten freischalten, was die Zusammenarbeit und Beratung extrem erleichtert. Über dieses so genannte Steuerberater-Cockpit können Steuerberater jederzeit selbständig auf die tagesaktuellen synchronisierten Geschäftsdaten ihrer Mandanten zugreifen. Ebenso sind kostenlose Auswertungen und Finanzberichte verfügbar und auch der Daten-Export in ihre eigene Kanzleisoftware ist möglich. „Dank des Zugriffs auf die Echtzeitdaten haben wir mehr Zeit, um für unsere Mandanten Analysen zu fahren, auf Probleme hinzuweisen und Tipps zu geben“, resümiert Krug.

SCHNITTSTELLEN ALS FUNDAMENT FÜR DIE FORTSCHREITENDE AUTOMATISIERUNG

Die Online-Buchhaltungslösung lexoffice, über die kwpartners mit seinen Mandanten zusammenarbeitet, verfügt über die Schnittstelle Buchungsdatservice, die den digitalen Datenaustausch noch weiter vereinfacht. Während Krug früher noch einen zeitaufwändigen und zudem fehleranfälligen Prozess starten musste, damit die Daten letztlich in der DATEV landeten, funktioniert der Datenaustausch zwischen lexoffice und DATEV heute vollautomatisch. Dank dem

Buchungsdatservice muss Krug den Prozess mit nur einem Klick anstoßen. Und auch das Mandanten-Feedback ist einhellig positiv. „Unsere Mandanten würden auf die automatisierte Datenübertragung nicht mehr verzichten wollen. Viele von ihnen haben auch ihr eigenes Unternehmen digital aufgebaut. Da wird es immer mehr zur Selbstverständlichkeit, dass auch die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater in Echtzeit ablaufen muss“, weiß Krug.

CHANCEN DER AUTOMATISIERUNG: MEHR RAUM FÜR BERATUNGSLEISTUNG

Die digitale Transformation sorgt also nicht nur dafür, dass Finanzbuchhaltung orts- und zeitunabhängig weiterhin möglich ist. Sie birgt zudem die Möglichkeit der Kostenreduzierung, mehr Effektivität und eine Optimierung der Prozesse zwischen Mandant und Steuerkanzlei. „Die größte Chance der Automatisierung ist, dass Mandanten uns jetzt mehr und mehr als Berater und nicht mehr als Buchhalter sehen. Dadurch, dass monotone, simple Buchungsaufgaben weggelassen beziehungsweise an die Software ausgelagert werden, können wir unseren Mandanten jetzt jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen, Erkenntnisse aus den Zahlen ziehen und so bezüglich sinnvoller Umstrukturierungen und Einsparpotenzialen fundiert beraten“, so Krug.



Autoren

Patrick Nassall

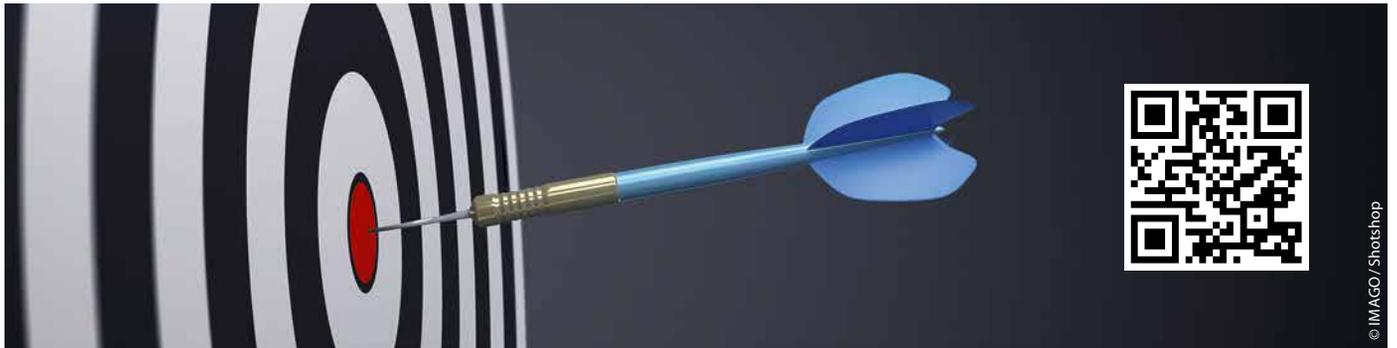
ist Teil des lexoffice Steuerberater-Teams aus dem Hause Lexware.

Christopher Krug

ist Steuerberater und Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft kwpartners in Bonn.

Einfach – kaum zu glauben

Ein Vorbild an Einfachheit möchte R&W-Online sein – Stabilität in Zeiten rascher Veränderung und wachsender Komplexität – Reduktion auf das Wesentliche. Das Ergebnis ist eine Anwendung, die das Beste aus mehreren Welten verbindet.



Wenn man nicht so präzise trifft, vergrößert man einfach den Zielbereich.

R&W-Online ist eine Datenbank mit typischen Merkmalen wie einer inhaltlichen (und nicht nur seitenbezogenen) Dokumentaufteilung, effizienter und differenzierter Suche, Vernetzung und zusätzlichen Navigationsfunktionen. R&W-Online ist aber auch E-Library, denn im Vordergrund steht das individuelle Werk mit seiner eigenen Typografie, lesbaren Dokumenteinheiten und einem intuitiven Buchregal als Einstieg. Viele weitere Funktionen, wie etwa die Möglichkeit intuitiv zu blättern, sind an E-Books angelehnt. Auch das Angebot, Werke einzeln zu buchen, ist vom gedruckten Vorbild entliehen.

Besonders beliebt ist deshalb die Option, Zeitschriftenbeiträge im Original-Layout herunterzuladen. Keine Internetseite kann so schön gedruckt werden und wirkt so hochwertig, wie eine gut gestaltete Druckseite.

Aber die Datenbank bietet auch eine Reihe von Funktionen, die teils so überraschend einfach sind, dass es die Nutzer:innen oft gar nicht glauben. Da ist beispielsweise der Alert-Dienst. So kam oft die Frage, wie man über neue Titel in der Datenbank informiert werden kann. Nun, die Alert-Glocke ist fast überall und meldet per Mail relevante Änderungen der Seite, auf der sie aktiviert wurde. Aktiviert auf der Homepage, informiert sie über alle Änderungen am Inhalt der Datenbank. So einfach ist das.

Dann ist da noch die neue Einstellung der Treffergenauigkeit. Neben dem Suchfeld gibt es eine Zielscheibe. Mit der Größe des Trefferbereichs stellt man die Präzision der Suche ein, von „sehr großzügig“ bis „sehr genau“. Und natürlich lässt sich für jede Variante auch ein Alert setzen, damit man immer auf dem Laufenden bleibt.

WAR SONST NOCH WAS?

Der Betriebs-Berater bekam einen neuen Internetauftritt – optisch moderner und inhaltlich neugestaltet. Hier findet man nun neben redaktionellem Content auch einen Überblick über das, was im Netz Interessantes veröffentlicht wird. Entsprechend wurde der

wöchentliche Newsletter umgestaltet. Pate hierzu stand der digitale Corona-Ableger des BB.

Neu ist auch die Einbindung von R&W-Online-Inhalten aus den aktuellen Heften, so etwa „Die Erste Seite“, die Kolumne des BB. In den neuen „Dossiers“ werden Beiträge zu aktuellen Themen immer dynamisch zusammengestellt.

Im Videoformat „Betriebs-Berater im Gespräch“ sind bald 40 Videos abrufbar – Chefredakteur Prof. Jens M. Schmittmann unterhält sich mit hoch kompetenten Partner:innen – immer am Puls der Zeit – immer mit einer individuellen Note. Noch vor Corona wurde das Format gestartet. Es war quasi Vorreiter für die Videokommunikation, die wenig später auch im Fachinformationsbereich hohe Bedeutung erlangen würden. BB im Gespräch erfreut sich großer Beliebtheit bei den Macher:innen und den Zuschauer:innen.

Und noch eine Beobachtung am Rande: Die Krise hat zu einer Renaissance des QR-Codes geführt – jener eigentlich idealen Brücke zwischen Print und Online, die dennoch schon längst tot geglaubt wurde. Nun ist er wieder da und nicht nur auf Tischen in Restaurants, sondern auch in juristischen Printmedien zu finden. Deshalb darf er hier auch nicht fehlen.



Autor

Matthias Kraft

ist Rechtsanwalt und Mediator in Mühldorf am Inn.

BB-FACHKONFERENZ

Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)

» Donnerstag, 10. März 2022

» Scandic Frankfurt Museumsufer

- Beschlussmängelrecht nach dem MoPeG
- Einführung in das neue Personengesellschaftsrecht nach dem MoPeG / Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen
- Publizität nach dem MoPeG / Gesellschaftsregister und Transparenzregister
- Ausscheiden von Gesellschaftern / freiwillig und unfreiwillig, Gesellschafterwechsel, Auflösungsklage
- Beschlussfassung und -anfechtung nach dem MoPeG
- Die Option zur Körperschaftsteuer für Personenhandelsgesellschaften nach dem KöMoG – steuerrechtliche Implikationen
- Gesellschaftsrechtliche und handelsbilanzielle Implikationen der Optionsausübung
- Ausblick: „Personengesellschaften im 22. Jahrhundert“

JETZT ANMELDEN:

<https://veranstaltungen.ruw.de/mopeg>



Diese Konferenz ist mit einem Siegel der InfraCert GmbH – Institut für Nachhaltige Entwicklung zertifiziert, da bei der Planung und Durchführung alle Sicherheits- und Hygienestandards eingehalten werden.



9.30 – 17.30 Uhr

Bescheinigung von 6 Stunden und 30 Minuten für Ihre berufliche Weiterbildung nach § 15 FAO

20 Jahre beck-online

beck-online.DIE DATENBANK aus dem Verlag C.H.BECK ging vor 20 Jahren an den Start. Heute ist sie die führende juristische Datenbank in Deutschland. Simon Hohoff, Leiter von beck-online, ist von Anfang an dabei. Wir sprachen mit ihm über das Jubiläum und das Erfolgsrezept der Datenbank.



beck-online hat in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen gefeiert- im Internetzeitalter eine lange Spanne. Was hat sich während dieser Zeit verändert?

Eine Menge. Als wir 2001 angingen, bestand beck-online aus zwei Modulen: Zivilrecht und Arbeitsrecht. Inzwischen umfasst beck-online als Informationsvollanbieter mit über 40 Millionen Dokumenten Fachinformationen zu praktisch allen Rechtsgebieten. Im Anwaltsmarkt erzielen wir eine beachtliche Reichweite, und rund 95 Prozent der Richterarbeitsplätze in Deutschland arbeiten mit einem inhaltlich umfassenden Justizmodul von beck-online. Hochschulen sowie zahlreiche Bundes- und Landesbehörden setzen unsere Datenbank ebenfalls flächendeckend ein. Auch das Modulkonzept, das Komplettpakete aus Kommentaren, Handbüchern, Zeitschriften, Rechtsprechung, Formularen und Gesetzen zu den einzelnen Rechtsgebieten schnürt, hat sich über die Jahre durchgesetzt.

Was zeichnet beck-online heute aus?

Unser Mehrwert gegenüber anderen juristischen Datenbanken besteht in den über 1.400 verfügbaren Kommentaren und Handbüchern, die mit weiteren Quellen wie Gesetzen, Gerichtsentscheidungen, Formularen, Arbeitshilfen und gut 200 Zeitschriften verlinkt sind. Durch diese Querverweise können Sie am Bildschirm mühelos verschiedene Kommentierungen miteinander vergleichen oder sich die zitierten Urteile und Vorschriften im Originaltext anzeigen lassen.

Welche Rolle spielt die Rechtsprechung bei Ihnen?

Eine sehr wesentliche. Über 100 Richter, unter anderem vom BGH, dem Bundesverwaltungsgericht und dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, „veredeln“ gemeinsam mit Fachanwälten als BeckRS-Redaktionsteam vor allem die obergerichtlichen Entscheidungen. Spätestens zehn Tage nach Verfügbarkeit der Entscheidung steht diese mit aussagefähigen Leitsätzen, Normenketten, Schlagworten

sowie Angaben zum Verfahrensgang in beck-online. Damit gewährleisten wir zeitnah einen sehr guten Überblick über das Rechtsgeschehen.

Lassen Sie uns einen Blick in die Zukunft werfen:

An welchen Neuerungen von beck-online arbeiten Sie?

Noch in diesem Jahr werden wir die „Cloud-Fähigkeit“ von beck-online fertigstellen. Cloud-Anwendungen sind inzwischen zu einem Qualitätskriterium für zukunftsorientierte Software geworden, weil sie dank der modularen Architektur mit Microservices die Flexibilität, Performance und Stabilität der Anwendung erhöhen. Bereits seit Jahresanfang entwickeln wir beck-online in der Microsoft Azure Cloud. Dabei ist für unsere Kunden wichtig zu wissen: Wir legen keine Kundendaten in der Cloud ab. Diese liegen verschlüsselt in unseren beiden neuen Rechenzentren in Frankfurt.

Welche weiteren Entwicklungen erwarten den Nutzer?

Wir sind dabei, das Webinarangebot rund um beck-online zu erweitern. Viele kennen das noch gar nicht. In den Webinaren geben wir Tipps zur zielführenden Suche und der anschließenden Weiterverarbeitung der Treffer.

Ein weiteres zentrales Thema bleibt die intelligente Suchfunktion. Hier ist die technische Entwicklung rasant. Vor allem im Bereich des maschinellen Lernens werden wir die Möglichkeiten der Cloud nutzen und Mithilfe von künstlicher Intelligenz die Treffer den Anforderungen unserer Kunden weiter anpassen.



Simon Hohoff

leitet beck-online seit vielen Jahren. Er war bereits bei der Gründung mit zwei Modulen dabei. Heute beschäftigt er sich intensiv mit umfangreichen Cloud-Lösungen.

Fortbildungszertifikat nach § 15 FAO



Sichern Sie sich bis zu **5 Fortbildungsstunden** nach § 15 FAO im Selbststudium mit Lernerfolgskontrolle.



... Registrieren Sie sich unter www.bb-selbststudium.de



Bei Fragen zum Fortbildungszertifikat wenden Sie sich bitte an:
Sonja Dyrbus | training@dfv.de

Betriebs
Berater

LawTracker®: der nächste Schritt in der juristischen Recherche

Wolters Kluwer führt ein neues Produkt ein, welches die juristische Recherche erstmals direkt aus einem PDF heraus ermöglicht.



© Wolters Kluwer

Mit Hilfe der „Future Ready Lawyer Studie“ schauen wir uns Jahr für Jahr die aktuellen Entwicklungen auf dem weltweiten Rechtsmarkt an. In diesem Jahr wird deutlich: Durch die Pandemie nutzen Organisationen so häufig wie nie zuvor digitale Tools für ihre tägliche Arbeit. Auch die juristische Recherche und die eigentliche Fallbearbeitung mit digitaler Unterstützung rücken immer mehr in den Fokus. Denn sind alle Dokumente zum Mandat und auch die Inhalte, um es rechtssicher zu bearbeiten, erst einmal digital verfügbar, ergeben sich schnell weitere Möglichkeiten zur Prozessoptimierung. Diesen Vorteil erkennen Juristinnen und Juristen jetzt deutlich stärker und suchen aktiv nach Lösungen, die sie unterstützen. Hier setzt Wolters Kluwer mit der Produkteinführung von LawTracker® an.

DOKUMENTENFLUT IN DER TÄGLICHEN ARBEIT

In einer Anwaltskanzlei, einer Rechtsabteilung, aber auch in der öffentlichen Verwaltung gehört die Arbeit mit juristischen Dokumenten im beruflichen Alltag dazu. Bei der Fallbearbeitung haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vielzahl von PDF-Dokumenten zu tun – egal ob Schriftsätze oder Unterlagen. Häufig wird in diesen Dokumenten auf juristische Referenzen und Quellen wie Normen, Urteile und Beschlüsse, Kommentare oder Fundstellen in Zeitschriften verwiesen. Hier starten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meist die Probleme: Wollen sie diese Fundstellen nachschlagen, beginnt oft das Kopieren und Einfügen der entsprechenden Textpassagen in juristische Datenbanken. Bei einer Vielzahl an Dokumenten und Zitierungen ist dies häufig mühsam und zeitaufwändig und die Ressourcen für das Wesentliche, nämlich die eigentliche Fallbearbeitung, müssen anderweitig eingesetzt werden.

EFFEKTIVER RECHERCHIEREN

Um Arbeitsprozesse zu optimieren und effektiver zu arbeiten, ermöglicht LawTracker® mit seinen Funktionen den direkten Aufruf von juristischen Quellen und Referenzen aus dem Adobe Reader, also unmittelbar aus den PDF-Dokumenten.

Was bedeutet das für die Arbeit in der Praxis? Wird in einem PDF auf Gesetze, Urteile oder Fachliteratur verwiesen, kann mit einem Klick auf das entsprechende Dokument in der Rechercheplattform von Wolters Kluwer, Wolters Kluwer Online, zugegriffen werden. Somit können Verweise auf rechtliche Quellen inhaltlich schneller und bequemer erfasst werden, was zu einem reduzierten Zeitaufwand führt. Auch bringt eine eigene Suchmaske, die durch LawTracker® im Adobe Reader integriert wird, eine Erleichterung: Durch das Eingeben von entsprechenden Schlagwörtern werden diese automatisch in Wolters Kluwer Online übertragen und die Nutzerinnen und Nutzer erhalten die Treffer direkt angezeigt. Eine einfache und intuitive Bedienbarkeit erleichtert auch die Benutzung im Homeoffice oder von unterwegs.

JURISTISCHE RECHERCHE WIRD ZU OPTIMIERUNGSHEBEL

Es wird deutlich: die juristische Recherche ist nicht mehr nur eine reine Recherche in (digitalen) Werken, sondern zu einer Produktivitätsunterstützung geworden, die moderne Funktionalitäten, Dokumentenautomatisierung und digitale Applikationen zur Verfügung stellt – was gerade in Zeiten eingeschränkter Reise- und Kontaktmöglichkeiten und sich schnell ändernder Rechtsvorschriften ein großer Vorteil ist.

Autor

Thomas Niemann

Associate Director
Sales & Marketing für
den Geschäftsbereich
Legal & Regulatory
bei Wolters Kluwer
Deutschland



© Wolters Kluwer

2022: Digitale Transformation in der Betriebsverfassung

Dienstag, 1. Februar 2022

Steigenberger Frankfurter Hof | Frankfurt am Main



Einführung und Tagungsleitung

Dr. Philipp Wiesenecker | GvW Graf von Westphalen

- **Die Digitalisierung der Betriebsratsarbeit**
Prof. Dr. Matthias Jacobs | Bucerius Law School
- **Betriebsratsverhandlungen zur digitalen Transformation in der Praxis**
Dr. Philipp Wiesenecker und Stephan Menzemer | GvW Graf von Westphalen
- **Digitalisierung in der Betriebsverfassung:
Ein Bericht aus dem Unternehmensalltag bei der Fraport AG**
Silke Niehaus | Fraport AG
- **Führung und Kommunikation in der digitalen Transformation**
N.N.
- **Konfliktlösung und Einigungsstellen rund um Digitale Transformation –
best practice und Erfahrungsbericht**
Dr. Stefan Brink | Landesbeauftragter für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
- **Abschließende Podiumsdiskussion**

<https://veranstaltungen.ruw.de/fokus>



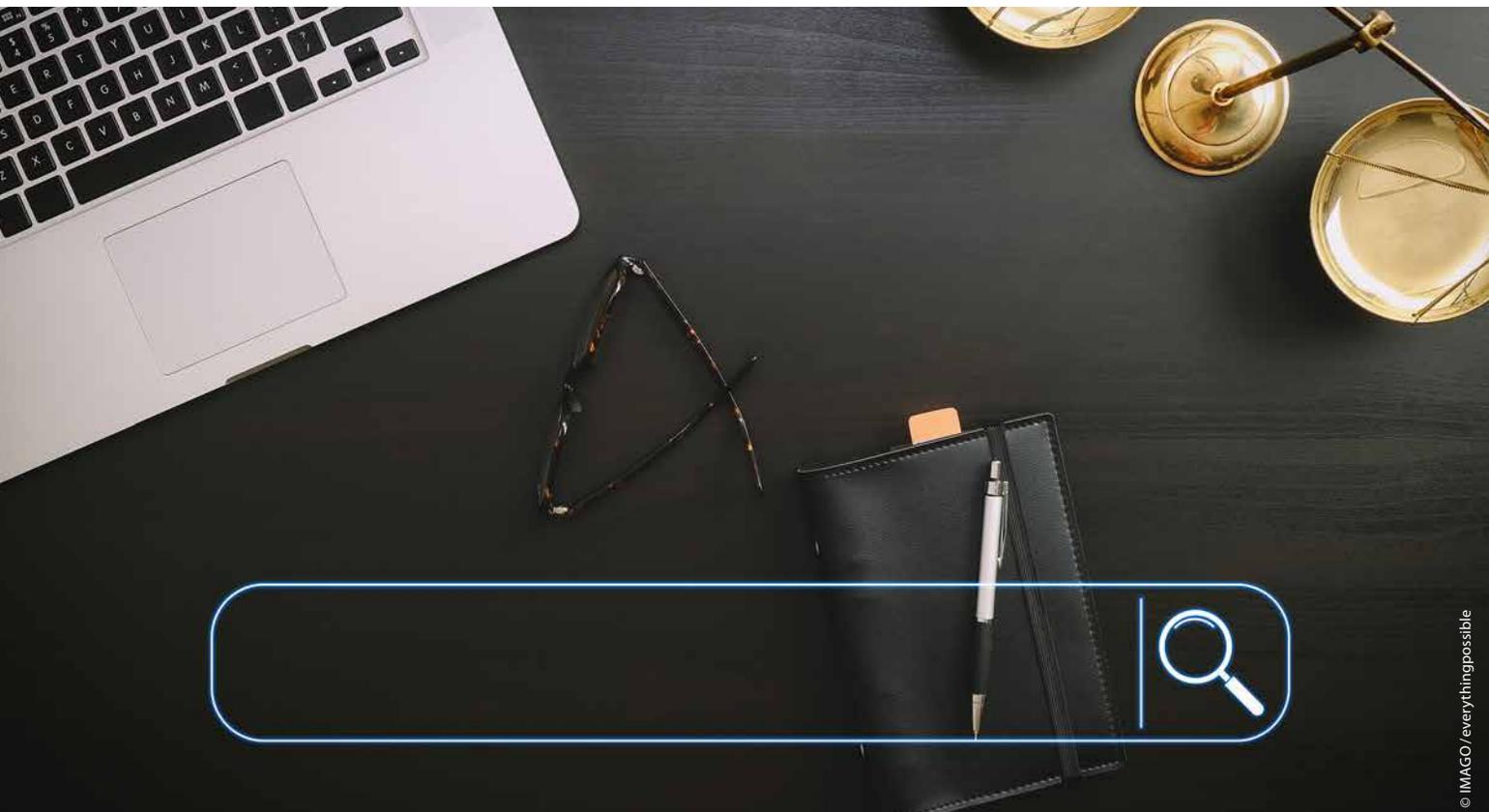
10.00 – 17.30 Uhr

Bescheinigung von 6 Stunden

für Ihre berufliche Weiterbildung nach § 15 FAO

„Die juristische Recherche wird die wichtigste Quelle für Legal Professionals“

Im Interview mit dem Berater-Magazin spricht juris-Geschäftsführer Samuel van Oostrom über die Bedeutung von juristischen Recherche-Tools im Allgemeinen sowie über die Vorzüge und Neuheiten des Datenbankangebots von juris.



Samuel van Oostrom ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsführung der juris GmbH. Er ist verantwortlich für die strategische Weiterentwicklung und die operative Führung des Unternehmens. Bis 2014 leitete er parallel die Geschäftstätigkeiten des niederländischen Verlagshauses Sdu. Die Transformation des ehemaligen Bundesunternehmens juris zum führenden Onlineportal für Rechtsinformationen hat Samuel van Oostrom maßgeblich gestaltet, unter anderem durch den Aufbau der jurisAllianz, eines Verbundes renommierter juristischer Fachverlage in Deutschland, zu dem auch der Deutsche Fachverlag zählt.

Wie verändert sich die juristische Recherche in Zeiten zunehmender Digitalisierung? Und hat Covid-19 darauf nochmals Einfluss genommen?

Die juristische Recherche wird zunehmend die erste und wichtigste Quelle für Legal Professionals. Durch die vollständige Vernetzung

und intelligente Verlinkung von Primär- und Sekundär-Content können Nutzer mit wenigen Klicks alle relevanten Informationen für die Sach- und Fallbearbeitung finden. Diese Entwicklung wurde durch Covid-19 weiter verstärkt, da bei Home Office oder Remote Work etwa traditionelle Bibliotheken überhaupt nicht zur Verfügung stehen.

Um Ihre Produkte besser kennenlernen zu können, bieten Sie kostenlose Webinare und Testzugänge an. Welche juris-Angebote halten Sie gerade für Datenbankeinsteiger am geeignetsten, um den Umstieg von der Print- auf die digitale Recherche so einfach wie möglich zu gestalten?

Alle juris-Produkte können einfach und intuitiv genutzt werden. Die Auswahl der Produkte ist abhängig davon, welche Informationen der Nutzer für seine Arbeit benötigt. Wir bieten ein Produktportfolio aus allen für Legal Professionals relevanten Themenfeldern an,

dessen Kern eine umfangreiche Sammlung an gerichtlichen Entscheidungen, Gesetzen, Normen und Kommentierungen sowohl aus Länder- als auch Bundesrecht ist. Dieses wird um Zeitschriften, Handbücher, Formulare, Arbeitshilfen sowie Kommentare von mehreren Verlagen ergänzt.

Was sind, neben dem Zugriff auf Millionen von Dokumenten, die Vorteile, die juris im Vergleich zu anderen Recherche-Tools bietet?

Die einzigartige juris-Recherche-Suchtechnologie ermöglicht eine intuitive Handhabung sowie eine zielgerichtete Suche, die zusammen mit dem Angebot der jurisAllianz alle relevanten Fachinformationen zur Verfügung stellt. Zudem sind bei juris relevante Entscheidungen schnell und zuverlässig recherchierbar. Für alle Personen, die mit Rechtsstreitigkeiten zu tun haben oder sich anderweitig professionell mit Rechtsfragen beschäftigen, ist juris unverzichtbar.

Gehen wir hier doch mal in eine konkrete Zielgruppe: Welche Vorteile haben Steuerberater/Steuerrechtler bei der Nutzung von juris im Vergleich zu anderen juristischen Recherchertools?

Durch Kooperationen mit beispielsweise dem Verlag Dr. Otto Schmidt KG, der Stollfuß Medien GmbH, dem Deutschen Fachverlag sowie dem Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH und durch Zeitschriften, wie der „Betriebs-Berater“ und „Der Betrieb“, stellt juris sachgerechte Informationen für diese Nutzergruppe zur Verfügung. Als langjähriger Partner aller Finanz- und Steuerämter in Deutschland und Anbieter des Fachportals Steuerrecht hat juris tiefgehende Kenntnisse in diesem Fachbereich und verfügt zudem über eine spezifische Suche, die auf diese Zielgruppe zugeschnitten ist. Das „juris Fachportal Steuerrecht“ ist ein umfangreiches Informationssystem für die gesamte deutsche Finanzverwaltung, welches eine Vielzahl relevanter Quellen digital und aus einer Hand bereitstellt.

Auch durch die Zusammenarbeit mit dem jährlich stattfindenden EDV Gerichtstag an der Universität Saarbrücken sind Sie sehr nah an den aktuellen Themen und Bedürfnissen der juristischen Informationsvermittlung. Welche Herausforderungen sehen Sie in der nächsten Zeit auf juristische Datenbanken zukommen und inwieweit könnte hierbei Künstliche Intelligenz unterstützen?

Die große Herausforderung besteht darin, das Angebot stärker in die Arbeitsprozesse der Nutzer zu integrieren. Für juris ist dabei die Integration und Verbindung mit kundeneigenem Content durch die Services „juris Collect“ und „juris Connect“ besonders wichtig. Künstliche Intelligenz birgt großes Potential, basiert jedoch immer auf menschlicher Programmierung und ist deswegen bereits Bestandteil von vielen Algorithmen innerhalb unserer Technologie. Wir ermöglichen eine zielgerichtete Suche, die die relevantesten Treffer für jede Suchanfrage abbildet. Letztendlich bleibt die Rechtsfindung jedoch ein Akt, bei dem persönliche, psychologische und moralische Aspekte eine Rolle spielen.

Das Thema Geldwäsche wird von Jahr zu Jahr relevanter. 2021 wird auf Grund des Aktionsplans der EU zur Verhinderung von Geldwäsche als besonders spannend erachtet. Welche Möglichkeiten hat juris, auf – wie im Falle von Geldwäsche – ein solch hochaktuelles und großes Informationsbedürfnis schnell einzugehen?

Durch die Kooperation mit Verlagen wie dem Deutschen Fachverlag ist juris in der Lage, schnell den passenden Content, wie etwa untergesetzliche Normen sowie redaktionelle Hinweise und Aufsätze zu digitalisieren und praxisnah anzubieten, und das auch in Kombination mit der Printausgabe als sogenanntes Online-Bundle.



Samuel van Oostrom

juris bietet neben der klassischen juristischen Datenbank auch eigene Praxiskommentare, Newsletter, Arbeitshilfen mit zum Beispiel Add-Ins für Word und AnwaltZertifikatOnline an. Auch mehrere Apps und Downloadmöglichkeiten für den Offline-Gebrauch gibt es schon. Welche spannenden Erweiterungen und Neuerungen erwarten uns in nächster Zeit – können Sie unseren Lesern hier vielleicht schon einen kleinen Hinweis geben?

juris befindet sich in einem permanenten Wandel und fokussiert sich aktuell auf das juristische Wissensmanagement im Bereich Recht und Praxis. Spannende neue Entwicklungen bei juris werden neue Aktualisierungsservices und auch redaktionelle Anreicherungen sowie die stetige Weiterentwicklung der juris-Recherche sein. Letztendlich ist die große Herausforderung, immer schneller und aktueller zu werden.

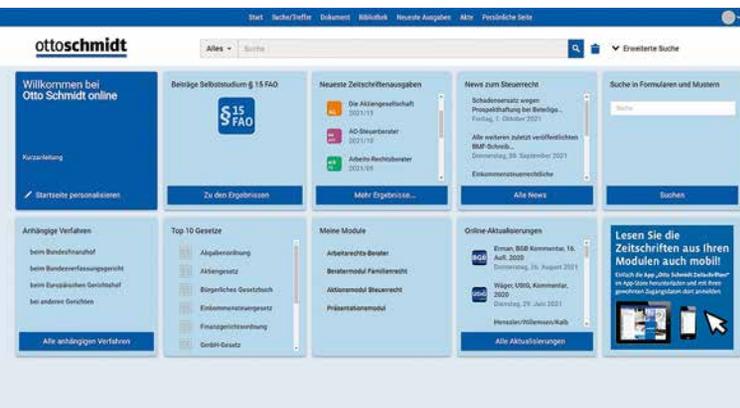
Neue Module, besondere Funktionen und Arbeitshilfen

Mit dem Login in die Datenbank erschließt sich das gesamte Wissen der hochkarätigen Autoren von Otto Schmidt: rund 30 Zeitschriften und 40 Loseblattwerke sowie über 700 Buchtitel. Über 60 Beratermodule verknüpfen diese Inhalte mit tagesaktuellen Urteilen, Gesetzen und Verwaltungsanweisungen im Volltext.

Otto Schmidt online entwickelt seine digitale Stärke beständig weiter: hervorragende Inhalte in optimaler digitaler Aufbereitung. Nutzer können ihre Startseite individuell einrichten, die Inhalte der Bibliothek sind übersichtlicher dargestellt. Die Trefferliste kann nach eigenen Wünschen angepasst werden. Mit Dual View lassen sich zwei Dokumente nebeneinander öffnen, in „Meine Akten“ können Dokumente und Notizen gesammelt werden. Mit der Benachrichtigungsfunktion erhält man Informationen zu den Inhalten jüngst erschienener Hefte oder hinterlegten Rechercheaufträgen.

DIE INDIVIDUELLE STARTSEITE IN OTTO SCHMIDT ONLINE

News zum gewählten Rechtsgebiet, Infos zu den neuesten Zeitschriftenausgaben und Online-Aktualisierungen der Kommentare, zu anhängigen Verfahren, Direkteinstieg in die Suche in Formularen und Mustern, Überblick zu allen verfügbaren Beiträgen zum Selbststudium nach § 15 FAO mit Online-Test und Zertifikat.



BESONDERE FUNKTIONEN UND ARBEITSHILFEN

Selbststudium nach §15 FAO: Viele Zeitschriften-Beiträge bieten die Möglichkeit, in einem schnellen Online-Test Fragen zu Themen aus einem konkreten Aufsatz zu beantworten. Nach bestandem Test erhält der Nutzer das Zertifikat direkt per E-Mail zur Vorlage bei der Kammer.

LAWLIFT: Diese ausgezeichnete Anwendung ist für über 60 Formulartypen zu vielen Rechtsgebieten anwendbar: Arbeitsrecht, Zivilrecht, Gesellschaftsrecht, IT-Recht und Datenschutzrecht. Die Funktion steht ohne Aufpreis zur Verfügung – auch bereits bei der ersten vierwöchigen Gratis-Nutzung.

ZEITVORTEIL DANK ZEITSCHRIFTEN-APP

Jeder registrierte Nutzer von Modulen in Otto Schmidt online kann mit den gleichen Zugangsdaten die Zeitschriften aus seinen Modulen in der App „Otto Schmidt Zeitschriften“ lesen. Sogar bereits einige Tage vor Erscheinen des Hefts und zwei Jahrgänge rückwirkend.

NEUE BERATERMODULE: C. F. MÜLLER MIT OTTO SCHMIDT

In Kooperation mit C. F. Müller gibt es drei neue Beratermodule jeweils mit den Top-Zeitschriften, Kommentaren und Handbüchern beider Fachmedien-Anbieter:

Beratermodul Insolvenzrecht, u. a. mit ZIP – Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Kayser/Thole, Heidelberger Kommentar Insolvenzordnung.

Beratermodul Steuerstrafrecht, u. a. mit Kohlmann Steuerstrafrecht Kommentar und wistra Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht.

Beratermodul Medizinrecht (in Vorbereitung)

FILM AB – EXPERTEN-KOMPETENZ IM STEUERRECHT:



www.otto-schmidt.de/verlagsgruppe

Autorin

Andrea Nowak

Leitung Werbung
Verlag Dr. Otto Schmidt



BB-Fachkonferenz

Strafrechtliche Brennpunkte im Unternehmen

23. März 2022 | Steigenberger Frankfurter Hof

Save the date!

- » Unternehmen und Unternehmensstrafrecht
- » Aktuelles zur Compliance im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- » Die Umsetzung der EU-Whistleblowing-Richtlinie in deutsches Recht und ihre Auswirkung auf Unternehmen
- » Unternehmen und Umsatzsteuer
- » Unternehmen und Privacy Compliance
- » Unternehmen und Datenschutzstrafrecht
- » Unternehmen und das Geschäftsgeheimnisgesetz
- » Unternehmen und Distressed M&A

Sie erhalten eine Bescheinigung von 7 Stunden für Ihre berufliche Weiterbildung
(anerkannt gemäß § 15 FAO)!



Anmeldung und Info

<https://veranstaltungen.ruw.de/sbu>



dfv Mediengruppe

HAUFE.

BESTE AUSSICHTEN ZUM JAHRESWECHSEL



Haufe Steuer Office

Um auf der Piste zu glänzen braucht es nicht nur fundierte Technik und die richtige Ausrüstung – nur wer die Fähigkeit besitzt, vorausschauend zu agieren, meistert elegant alle Kurven und bewegt sich schwingvoll ins Ziel. Mit Haufe Steuer Office bereiten Sie sich optimal auf Ihre perfekte Abfahrt ins neue Jahr vor.

- > **Fit für die Jahresabschluss- und Steuererklärungs-Saison:**
Mit den Steuer Office-Fachinhalten, Checklisten, Mustervorlagen und dem enthaltenen Weiterbildungspaket sind Sie optimal vorbereitet.
- > **Steuerliche Neuregelungen 2022:** Profitieren Sie von der übersichtlichen Darstellung aller zum Jahreswechsel relevanten Änderungen im digitalen „Steuer Check-up 2022“.
- > Schnell und sicher informiert zu wichtigen Themen, wie z.B. verlängerte **Corona-Hilfen**, Änderungen bei den **Sachbezügen**, Neuerungen durch das **KöMoG** u.v.m.

Lenken Sie Ihre Kanzlei schwingvoll Richtung Zukunft.

Mehr Informationen unter

[www.haufe.de/
jahreswechsel-steuern](http://www.haufe.de/jahreswechsel-steuern)

Oder rufen Sie uns einfach an
0800 5050-445 (kostenlos)